

Ein Freund, ein guter Freund . . .



Der Gesangverein Germania war zum siebten Mal mit seinem traditionellen Serenadenkonzert ins Autohaus Henzel eingeladen. In der mit 200 Gästen, die der erste Vorsitzende Helmut Geschwill herzlich willkommen hieß, sehr gut besuchten Verkaufshalle machte der Kinderchor des Vereins „Die Sternschnuppen“ den Anfang mit seinem Begrüßungslied „Guten Tag, liebe Leute“, danach überraschten die 25 kleinen Sänger die Gäste unter der Leitung ihrer Dirigentin Dagmar Rosemann mit Liedern aus der Kinderkantate „Die große Flut“. Dabei stellten die

Kinder mit ihren selbst gebastelten Tierköpfen die Tiere aus Noahs Arche dar. Unter riesigem Applaus verließen sie die Bühne, um für ihre älteren Kollegen, der Männerchorgemeinschaft GV Germania und dem MGV Limburgerhof unter der Leitung von Adrian Lewczuk die Bühne frei zu machen.

Mit „Ein Freund, ein guter Freund“ aus dem Film „Die drei von der Tankstelle“ erinnerten sie an den großen Fernsehstar Heinz Rühmann aus dem Film „Die drei von der Tankstelle“, und passend zum Sommerwetter „Die Bierrunde“ oder aber „Lieder können wahre Freunde sein“. Die Sängerfreunde des MGV Germania, die „Liedertafel-Bavaria 1861“ als ältester Männerchor Ludwigshafens stimmten danach den „Frohen Sängermarsch“ an und entführten anschließend mit „Disidonda“ ins malerische Italien, um auf Umwegen mit „Mach der mol ä paar scheene Schdunne“ wieder in der schönen Pfalz zu landen.

Dazwischen überraschten immer wieder die Kinder unter anderem mit Liedern wie von „Singen, Spielen, Tanzen“ und „Lieder die wie Brücken sind“ oder aber Liedern aus Israel und dem Kofferpacken für die kommenden Ferien. Zum Schluss hatten die zirka 50 Sänger des gemischten Chors mit den Stücken aus „Don Giovanni“ von W. A. Mozart und „Der Löwe schläft heut Nacht“ von Peretti ihren großen Auftritt. Zum Schluss des kurzweiligen Abends sangen die „Sternschnuppen“ zusammen mit dem gemischten Chor der Germania die „Glocken der Heimat“ von R. Pappert. Mit einer Zugabe verabschiedete sich Chorleiter Alexander Marx an diesem sehr heißen Sommerabend, der pünktlich zu Ende ging, damit alle noch das Fußballspiel um den dritten Platz der Weltmeisterschaft 2006 miterleben konnten.



(Amtsblattbericht vom 20.06.2006)
(Text und Bilder: Deffner)